

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart

Bericht des Direktors für 1970

1. Personal

Im Jahre 1970 schieden aus dem Dienst des Museums aus: G. KUBE (Fotograf) am 11. 3. 1970, E. KUGLER (Aufseher) am 31. 5. 1970, A. KUHN (Aufseher) am 14. 3. 1970, K.-H. SCHWAMMBERGER (Präparator in der Entomologie) am 30. 9. 1970, R. WENZEL (Museumsarbeiter) am 31. 8. 1970 und K. ZÖRNER (Präparator in der Geologie/Paläontologie) am 1. 1. 1970.

Neu eingetreten sind: H. LUMPE (Fotograf) am 1. 11. 1970, P. RIEDERLE (Museumsarbeiter) am 1. 9. 1970 und Dr. W. SEEGER (Wissenschaftlicher Angestellter in der Stammesgeschichtlichen Forschung) am 1. 4. 1970. W. DESSECKER (Fotograf) war vom 1. 4. bis 30. 9. 1970 am Museum tätig. F. LEDSAK begann am 1. 4. 1970 eine Lehre als Präparator in der Zoologie. Dr. G. VON WAHLERT (Ichthyologie) ließ sich ab 1. 10. 1970 zu einer Lehrstuhlvertretung an die Freie Universität Berlin beurlauben.

Beförderungen: F. HELLER zum Hauptpräparator, Dr. D. SCHLEE und Dr. S. SEYBOLD zum Konservator z. A.

Ehrung: Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG wurde zum Honorarprofessor an der Universität Tübingen bestellt.

2. Unterbringung

Die räumliche Situation am Staatlichen Museum für Naturkunde änderte sich im Berichtszeitraum nicht. Nach wie vor leidet das Museum unter denkbar ungünstigen Raumverhältnissen. Nur der kleinste Teil der wissenschaftlichen Sammlungen und der Mitarbeiter sind im Schloß Rosenstein untergebracht. Der wesentlich größere Teil ist immer noch in alten Kasernen in Ludwigsburg ausgelagert. Das betrifft die gesamte Geologie, Paläontologie und Mineralogie, die Entomologie, die Stammesgeschichtliche Forschung, die Botanik und einen Teil der Zoologie. Die Baulichkeiten in Ludwigsburg gestatten weder eine ordnungsgemäße Unterbringung der Sammlungsbestände, noch eine öffentliche Ausstellung. Auch eine sinnvolle wissenschaftliche Arbeit ist in weiten Bereichen kaum möglich.

Am 10. 9. 1970 überzeugten sich der Herr Finanzminister R. GLEICHAUF und der Herr Kultusminister Prof. Dr. W. HAHN persönlich an Ort und Stelle von den unerträglichen Zuständen. Um die Mißstände wenigstens abschnittsweise zu beheben, wies der Herr Finanzminister die Staatliche Hochbauverwaltung an, den Raumbedarf des Staatlichen Museums für Naturkunde und den für einen Neubau erforderlichen finanziellen Aufwand zu prüfen. Das

Ergebnis dieser Untersuchungen soll dem Landtag anlässlich der Beratungen des Staatshaushaltsplanes 1972 vorgelegt werden.

3. Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Schloß Rosenstein wurden im Jahre 1970 weitere Teile der Schausammlung neu eingerichtet. Gezeigt werden nunmehr auch die biologischen Gruppen Reh, Luchs, Dachs und Uhu. Ferner wurde begonnen, den Walsaal zu einer Schau über Wirbeltiere des Meeres zu erweitern.

Stark vermehrt wurde die Zahl der Sonderausstellungen. Da sie im Berichtsjahr 20 erreichte, ist es nicht möglich, sie im einzelnen aufzuzählen. Es wurden Neuerwerbungen (Insekten, Herbarien, Fossilien) vorgestellt, aktuelle Ereignisse (Erdbeben im Zollerngraben) und jahreszeitliche Erscheinungen der Vegetation erläutert, sonst unzugängliche Museumsbestände (Schwarzwald-Mineralien) gezeigt oder spezielle Fragestellungen (Mineralien und Gesteine im Dienste des Menschen; Naturspiele – Pseudofossilien; Flora Südafrikas) abgehandelt.

Anlässlich der Tagung der Technischen Leiter der Botanischen Gärten, die 1970 im Schloß Rosenstein stattfand, wurde eine Dokumentation „Die Zukunftsaufgaben und Bedeutung der Botanischen Gärten“ eingerichtet.

Monatlich wurde eine Führung für Besucher des Museums durchgeführt. Zusätzlich führte Frau H. KAZMAIER 91 Schulklassen und 49 weitere Gruppen. Mehrere Führungen für amerikanische Schulen fanden in englischer Sprache statt.

Der Besuch des Schaumuseums war im Berichtsjahr sehr rege. Insgesamt wurden 92 010 (1969: 70 567) Besucher gezählt. Auf die einzelnen Monate verteilten sich die Besucherzahlen wie folgt:

	Gesamtzahl	darunter Schüler	Klassen
Januar	6 073	466	12
Februar	4 622	635	22
März	11 700	832	29
April	8 930	1 098	41
Mai	13 732	1 377	53
Juni	6 593	1 986	72
Juli	8 156	1 968	67
August	9 815	52	3
September	5 679	518	27
Oktober	5 622	887	32
November	6 245	550	20
Dezember	4 843	602	26
	92 010	10 971	404
			(davon 123 aus Stuttgart)

Angesichts der Bedeutung der Naturwissenschaften für die moderne Gesellschaft befriedigt der Besuch durch die Schulen noch nicht.

Am 15. 10. 1970 wurde der millionste Besucher seit der Wiedereröffnung der Schausammlung nach dem 2. Weltkrieg begrüßt. Es handelte sich um einen Schüler der American Elementary School in Ludwigsburg.

BERNHARD ZIEGLER

Berichte des Bereichs Biologie für 1970

1. Säugetiere (F. DIETERLEN)

Zugänge. Frau CLARA E. MÜLLER, Stuttgart, schenkte uns ein aufgestelltes Neunbinden-Gürteltier (*Dasypus novemcinctus*). Durch Vermittlung von Herrn Inspektor K. KRELL erhielten wir von Herrn JAKOB BINDER, Bisingen/Enz, eine Bisamratte (*Ondatra zibethica*) und von Herrn W. ZIPPERLE, Ludwigsburg, eine aus Rumänien stammende Wildkatze. Herr Prof. Dr. M. EISENTRAUT, Bonn, überließ uns 51 Alkoholstücke von Fledermäusen aus dem Großraum Berlin. Herr Dr. Th. JILLY, Ellhofen, schenkte uns zwei Mauswiesel (*Mustela nivalis*) und von Herrn Dr. D. KRAUSS, Stuttgart, bekamen wir einen australischen Tüpfelkuskus (*Phalanger maculatus*).

Wichtigste Arbeiten. Aus dem Präparatorium ist für das Berichtsjahr die Fertigstellung der in den Vorjahren begonnenen Dioramen zu berichten. Es handelt sich um 10 Kleindioramen mit einheimischen Säugetieren und um zwei größere Dioramen (Dachsgruppe, Rehgruppe). Überdies wurden 87 aufgestellte, teilweise sehr alte und beschädigte, überwiegend größere Säugetiere aus Gründen der besseren Konservierung und der Platzersparnis abgezogen und der Fellsammlung eingegliedert.

Die wichtigsten Arbeiten in der Studiensammlung betrafen die Ordnung und Registrierung des nach Tausenden zählenden afrikanischen Nagetiermaterials und die systematische Neuordnung des gesamten Alkoholmaterials. Ferner wurden 29 Rohskelette großer und mittlerer Säuger fertig präpariert und der Skelettsammlung eingegliedert.

Der Berichtersteller setzte seine systematischen Studien an afrikanischen Muriden und Soriciden fort und arbeitete zu diesem Zweck in den Sammlungen der Museen von Bonn, Paris, Tervuren, Brüssel und London.

2. Herpetologie (H. WERMUTH)

Zugänge. Die Sammlung erhielt etwa 20 neue Präparate an Amphibien und Reptilien, vorwiegend als Geschenke der Herpetologischen Station in Prag-Suchdol (Dr. Z. VOGEL). Dank der zeitweiligen Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft konnten im Zuge der Neuordnung unserer Sammlung weitere 1000 Präparate überprüft, nachbestimmt, neu etikettiert und katalogisiert werden.

Die Bibliothek ist durch gezielte Zukäufe und Zuwendungen erfreulich gewachsen und dürfte nunmehr zu den bedeutendsten herpetologischen Fachbibliotheken Deutschlands gehören.

Öffentlichkeits-Arbeit. Wieder las der Referent im Wintersemester 1970/71 über Stammesgeschichte, Systematik und Lebensweise der Reptilien an der Universität Stuttgart. An der Volkshochschule Ludwigsburg trug er über den Schutz der Amphibien und Reptilien vor.

Als Besucher arbeitete Prof. Dr. B. STUGREN (Cluj/Rumänien) mehrere Tage in der Sektion.

Veröffentlichungen

WERMUTH, H.: Eine Großkopfschildkröte als Kletterkünstler. — D. Aqu.- u. Terr.-Z. (DATZ), Stuttgart, 23 (1), 23—25, 1970. — Ders.: Krokodilschutz. D. Aqu.- u. Terr.-Z. (DATZ), Stuttgart, 23 (7), 224, 1970. — Ders.: Schönechsen der Gattung *Calotes*. D. Aqu.- u. Terr.-Z. (DATZ), Stuttgart, 23 (9), 257, 1970. — Ders.: Schutz den Amphibien und Reptilien. D. Aqu.- u. Terr.-Z. (DATZ), Stuttgart, 23 (10), 311—316, 1970. — Ders.: Tortoises, Snapping Turtle, Terrapins, Turtles (in Animal Encyclopaedia). London, 1970. — Ders.: Crocodiles (in Encyclopaedia Britannica). Washington, 1970.

3. Entomologie (K. W. HARDE)

Sammlungen. Bei den Revisionen und Neuaufstellungen konnten wiederum einige Gruppen abgeschlossen werden. Herr Dr. O. OTTO KALDA, Krefeld, der auch im Berichtsjahr zweimal ehrenamtlich 14 Tage in der Abteilung tätig war, schloß die Aufstellung der Schwärmer und Spinner der Neotropischen, Äthiopischen, Orientalischen und Australischen Faunenregion ab. Unter freundlicher Mithilfe von Herrn W. SCHÄFER, Stuttgart, wurden alle Bestände der paläarktischen Geometriden in einer Sammlung vereint. Weitere Schwerpunkte dieser Arbeit sind die Tachinen, von denen recht interessantes Material vorliegt, sowie Zikaden und Spinner der Paläarktis.

Sammlungsbereicherungen stammen aus allen Tierregionen. Hervorzuheben ist Zikadenmaterial aus Brasilien (F. PLAUMANN) und Puerto Rico (Dr. J. M. CAPRILES) sowie reiches Material aus dem Baden-Württembergischen Raum, das auch von zahlreichen Mitgliedern des Entomologischen Vereins Stuttgart zur Verfügung gestellt wurde und das als Grundlage der weiteren faunistischen Arbeiten dienen soll. Am Rotenacker-Wald bei Markgröningen wurden von Dr. HERTING an 10 Tagen Fänge mittels Zeltfalle durchgeführt. Es wurden dabei allein 77 Arten von Raupenfliegen erbeutet. Die Sammlungen in diesem günstigen Biotop werden fortgesetzt, um einen faunistischen Überblick zu gewinnen.

Reisen. Prof. Dr. E. LINDNER hielt sich vom 8. 1. bis 22. 2. 1970 zu einer Studienreise in Südwestafrika auf. Die Reise galt in erster Linie dem Kennenlernen der Anpassungsformen unter den Insekten, hauptsächlich den Dipteren, an die extremen Bedingungen in der Namib-Wüste. Als Stützpunkt

wurde die Forschungsstation Gobabeb, eine Gründung des Coleopterologen Dr. CH. KOCH (Pretoria) benützt, der leider am 23. 2. in Windhuk starb. Überall im Lande wurde Prof. LINDNER gastliche Aufnahme zuteil, besonders bei den Deutschen. Weitgehendes Entgegenkommen und Unterstützung bei allen Plänen boten aber auch die Behörden. Von Windhuk aus wurden verschiedene deutsche Farmen und das Wildschutzgebiet Daan Viljoen besucht. Von Swakopmund aus wurde Walvis Bay aufgesucht, wo sich im Zusammenhang mit der interessanten Strandvogelfauna Gelegenheit zu besonderen Studien ergab. Mit einem Fahrzeug der Naturschutzbehörde wurde die Station Gobabeb am Kuiseb Rivier erreicht, von wo aus Fahrten in den Dünen und am Fluß entlang, u. a. auch ein Besuch des berühmten Welwitschia-Bestandes durchgeführt werden konnten. Von der Studienreise wurden ansehnliche Sammlungen von Insekten mitgebracht, die z. T. bereits zur wissenschaftlichen Bearbeitung in den Händen von Spezialisten sind.

Dr. B. HERTING besuchte im Oktober 1970 das Wiener Naturhistorische Museum, um die Tachinen-Typen von MEIGEN, SCHINER, EGGER, MIK, BRAUER und BERGENSTAMM aus der dortigen Sammlung herauszusuchen. Sie wurden leihweise mit nach Ludwigsburg gebracht und hier genau untersucht und verglichen.

F. R. HELLER sammelte im Harz und im Allgäu, der Berichterstatter im Frühjahr und Herbst in Nordspanien.

Veröffentlichungen

- HERTING, B. (1970): Notes on European Tachinidae (Dipt.) described by RONDANI (1856—1868). Mem. Soc. ent. ital. 48, 189—204. — Ders. (1970): Einige von J. Macquart (1848—1855) aus der Schweiz beschriebene Tachiniden (Dipt.). Mitt. schweiz. ent. Ges. 43, 64—66.
- LINDNER, E. (1970): Einige madagassische Stratiomyiden des Muséum National d'Histoire natur. de Paris. — Bull. Mus. Nat. Hist. natur. (2), 42, 3: 489—490, Paris. — Ders. (1970): Westafrikanische Stratiomyiden aus dem Muséum National d'Histoire natur. de Paris. — Bull. I. F. A. N., 32, A, 3: 817—823, Paris. — Ders. (1969): Die Dipteren einer an einer Gartenrose durch eine Aleurodide in Ostafrika verursachten Biocenose. — Mem. Soc. entomol. ital., 48: 222 bis 232, Genova. — Ders. (1969): Zur Kenntnis einiger südeuropäischer *Eumerus*-Arten (Dipt., Syrphidae). — Bonn. zool. Beitr., 20, 4: 341—344, Bonn.

4. Gallmückenkunde (E. MÖHN)

Die Bearbeitung der Lasiopteridi in LINDNER: Die Fliegen der „paläarktischen Region“ wurde fortgesetzt. Die Bearbeitung des Stefaniella- und Haloxylonomyia-Komplexes (Lieferungen 5 und 6) wurde weitgehend beendet. Die Bearbeitung der Lasiopteridi (bisher erschienen: Lieferung 1—4, 200 Seiten) kann damit abgeschlossen werden.

Mit der Bearbeitung der neotropischen Lasiopteridi in „Das Tierreich“ wurde im Berichtsjahr begonnen. Der 8. Teil (restliche Lasiopteridi-Gattungen) der „Ergebnisse der Forschungsreise E. MÖHN 1956 nach El Salvador“ steht kurz vor dem Abschluß.

Wie auch in den vorhergehenden Jahren wurden von der Abteilung zahlreiche Materialbestimmungen durchgeführt und Auskünfte erteilt. Von in- und ausländischen Instituten und Privatpersonen erhielten wir wiederum Material für unsere Sammlungen. Wichtiges und umfangreiches Material aus Japan erhielten wir von Herrn J. YUKAWA, Kyushu-Universität, Fukuoka.

In der Berichtszeit wurden an der Universität Stuttgart folgende Übungen und Vorlesungen abgehalten: Spezielle Zoologie, Zoologische Bestimmungsübungen II und kleine zoologische Exkursionen.

Veröffentlichungen

HOLZ, B. (1970): Revision in Mitteleuropa vorkommender mycophager Gallmücken der Mycodiplosis-Gruppe (Diptera, Cecidomyiidae) unter Berücksichtigung ihrer Wirtsspezifität. 237 Seiten, Selbstverlag B. HOLZ, Stuttgart (Dissertation Universität Stuttgart).

5. Stammesgeschichtliche Forschung (W. HENNIG)

Neben der Weiterführung der Revision der Anthomyiidae der palaearktischen Region (siehe Veröffentlichungen: HENNIG), die sich aus einer vor vielen Jahren übernommenen Verpflichtung ergab, stand die Bearbeitung der Fossilienfunde im Unterkreide-Bernstein des Libanon (siehe Jahresbericht 1969) im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie wurden durch die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Beschaffung optischer Geräte, zur zeitweiligen Besoldung wissenschaftlicher und technischer Mitarbeiter, zur Unterstützung der Reisen von Gastforschern und durch einen Zuschuß zur Veröffentlichung der ersten wissenschaftlichen Ergebnisse vom Sonderforschungsbereich 53 (Palaeontologie mit besonderer Berücksichtigung der Palökologie), Tübingen, entscheidend unterstützt. Dadurch war es möglich, vom 1. April bis 31. Dezember Frau H.-B. SCHLEE und vom 1. Oktober bis 31. Dezember Herrn cand. zool. K. PFAU für das Durchsuchen des gesammelten Bernsteinmaterials nach Einschlüssen und für die technische Bearbeitung der gefundenen Fossilien zu gewinnen. Herr Dr. W. SEEGER konnte mit dieser Hilfe vom 1. bis 31. März einen ersten Überblick über die gefundenen Psocoptera (Rindenläuse) gewinnen. Er wurde am 1. April zur Fortsetzung dieser Arbeiten als wissenschaftlicher Angestellter auf eine Haushaltplanstelle des Museums übernommen. Die Bearbeitung der Thysanoptera (Blasenfüße) wurde von Herrn Dr. R. ZUR STRASSEN (Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt a. M.) begonnen, der mehrere Wochen lang bei uns arbeitete.

Die älteste bisher bekannte Radnetzspinne soll im nächsten Jahr von Herrn Dr. L. GLATZ (Göttingen) bearbeitet werden, mit dem darüber bei uns Besprechungen geführt wurden.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse sollen, soweit sie Insekten betreffen, unter dem gemeinsamen Titel „Insektenfossilien aus der Unterkreide“ im Laufe der nächsten Jahre in den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde“ veröffentlicht werden.

Als 1. und zugleich allgemein richtungsweisender Beitrag erschien 1970 die Bearbeitung der Aleyrodina (Mottenschildläuse) von D. SCHLEE.

Während die im Unterkreide-Bernstein gefundenen Vertreter dieser phytophagen Insektenordnung noch in deren Stammgruppe gehören, sind die Empididae (Tanzfliegen) in der Unterkreide bereits mit Teilgruppen vertreten (Veröffentlichung: W. HENNIG).

Dr. D. SCHLEE wurde vom Forschungsinstitut Senckenberg (Frankfurt am Main) zu einem Vortrag („Die Rekonstruktion der Phylogenese mit Hennig's Prinzip“) im Rahmen eines „Arbeitsgespräches zu Fragen der Phylogenetik und Systematik“ eingeladen.

Der Vortrag erscheint in erweiterter Form im Druck.

Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG wurde vom Kultusministerium zum Honorarprofessor an der Universität Tübingen bestellt.

Veröffentlichungen

HENNIG, W. (1970): Insektenfossilien aus der unteren Kreide 2. Empididae (Diptera, Brachycera). — Stuttg. Beitr. Naturk., 214: 1—12, Stuttgart. — Ders. (1970): Neubearbeitung des Kapitels „Diptera“, in: S. L. TUXEN: Taxonomists Glossary of Insect Genitalia, 2. Aufl., Kopenhagen. — Ders. (1970): 63a. Anthomyiidae, in: E. LINDNER: Die Fliegen der paläarktischen Region, Liefer. 282, 282: 329 bis 424, Stuttgart.

SCHLEE, D., und DIETRICH, H. G. (1970): Insektenführender Bernstein aus der Unterkreide des Libanon. — N. Jb. Geol. Paläontol., Mh. 1970: 40—50, Stuttgart.

SCHLEE, D. (1970): Insektenfossilien aus der unteren Kreide 1. Verwandtschaftsforschung an fossilen und rezenten Aleyrodina (Insecta, Hemiptera). — Stuttg. Beitr. Naturk., 213: 1—72, Stuttgart.

6. Botanik (O. SEBALD)

Herbarium: Das alte Landesherbar, die Herbarien K. MÜLLER und R. GRADMANN sind jetzt vollständig in das neue Generalherbar eingeordnet (G. RADEK). Als Geschenke erhielten wir Sammlungen von K. BAUR, Leonberg, H. BEITTER, Korntal (1 Faszikel), R. DIETZ (1 Faszikel durch Frau DIETZ), R. DÜLL, Oldenburg (40 Moose), H. MÜRDEL (4 Faszikel von Frau MÜRDEL, Bad Boll) und F. W. UHL (ca. 2500 Bogen durch Rektor TODT und Frau ROMETSCH). Als Leihgaben bekamen wir Sammlungen von BRAUN vom Schubart-Gymnasium Aalen (19 Faszikel), Aufbau-Gymnasium Schwäbisch Gmünd (8 Faszikel), R. FINCKH (8 Faszikel vom Uracher Verein für Altertumskunde), FRICKINGER, Nördlingen (34 Faszikel). Bei diesen Sammlungen handelt es sich weit überwiegend um Material aus Südwestdeutschland. Von H. SCHLIEBEN, Pretoria, erwarben wir 380 südafrikanische Pflanzen.

Vegetationskartierung: 1970 erschien das Blatt Kißlegg (K. BAUR, G. W. BRIELMAIER und K. MÜLLER). Die Kartierung von Blatt Sulzbach/Murr wurde abgeschlossen und die Niederschrift des Erläuterungsheftes begonnen (O. SEBALD).

Floristische Kartierung: S. SEYBOLD war 1970 wieder mit den Aufgaben, die mit der Funktion als Regionalstelle bei der floristischen Kartierung Mitteleuropas zusammenhängen, stark beschäftigt. Erfreulicherweise unterstützen uns durch Einsendung von Pflanzenlisten, Netzblättern oder Fundnotizen eine Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten: Dr. H. BAUMANN, E. BECK, G. W. BRIELMAIER, E. BÜCKLE, Dr. A. BENZING, G. EMBERT, O. ENGELHARDT, M. FRANCKE, W. GÖLCKEL, Dr. W. GRASS, S. HARR, O. HAUG, W. HERRMANN, W. HOBLER, W. KÄTZLER, K. H. LESSIG, V. LEUZE, Prof. K. MAHLER, F. W. MEISSNER, O. MUTSCHLER, H. RAASCH, H. RAUNECKER, F. REICK, Prof. Dr. D. RODI, Dr. E. SCHÄUFFELEN, F. SCHIMPF, Dr. F. SCHÖLCH, Dr. D. SCHÖNLEBER, F. X. SCHULTHEISS, C. SCHUSTER, Dr. SCHWEGLER, Dr. E. SEITZ, H. STETNER, F. TODT, H. VISCHER, Dr. W. WINTERHOFF, Dr. W. WREDE, H. ZEUNER, P. ZIDORN.

Für die Mitarbeiter an der floristischen Kartierung wurden mehrere Exkursionen durchgeführt. Rektor O. ENGELHARDT und Dr. E. v. HEYDEBRAND stellten sich dankenswerterweise als Führer zur Verfügung.

Bildarchiv: Wir erhielten Fotoplatten von J. PLANKENHORN (durch Frau MAIER, Kirchentellinsfurt) und von Prof. KREH (durch Frau KREH).

Veröffentlichungen

- CUFODONTIS, G.: Pittosporaceae, Celastraceae und Asteraceae aus dem Tanasee-Gebiet, Awash-Tal und Wollo (Äthiopien). (Ergebnisse der botanischen Reisen OSKAR SEBALD 1966 und 1968 nach Äthiopien, Nr. 4.) Stuttg. Beitr. z. Naturk. 218 (1970), 15 S.
- KÜNKELE, S., u. S. SEYBOLD: Überblick über das Herbarmaterial aus Württemberg. Diese Jh. 125 (1970), 145—157.
- SEBALD, O.: Methoden der Untersuchung und Kartierung von Pflanzengemeinschaften. Der Biologieunterricht Jg. 6, H. 2 (1970), 22—47. — Ders.: Beitrag zur Floristik Äthiopiens. II: Geraniaceae — Umbelliferae. (Ergebnisse der botanischen Reisen OSKAR SEBALD 1966 und 1968 nach Äthiopien, Nr. 6.) Stuttg. Beitr. z. Naturk. 222 (1970), 28 S.

Bericht des Bereichs Geologie, Paläontologie und Mineralogie für 1967—1970

1. Allgemeines und Personelles

Die verspätete Berichterstattung der Geologischen Abteilung für den Zeitraum 1967—1969 hat ihre Ursachen in einem Interimistikum, das einerseits durch die Pensionierung des Abteilungsvorstandes Dr. KARL STAESCHE, andererseits durch die Verzögerung einer Entscheidung über die geplante Trennung der Quartärgeologie und -paläontologie von den übrigen Forschungszweigen der Abteilung bedingt war. Nachdem sich die Pläne für eine Zweigstelle „Quartärforschung“ in Steinheim an der Murr endgültig zer schlagen hatten, wurde am 24. 7. 1970 die Leitung der Abteilung von Privatdozent Dr. KARL DIETRICH ADAM übernommen und damit das mehrjährige Interregnum beendet.

Seit der Verabschiedung von Dr. KARL STAESCHE am 23. 8. 1967 sind folgende personelle Veränderungen eingetreten: Am 19. 2. 1968 wurde Diplomgeologe GERT BLOOS als wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. ADAM beigeordnet und mit der Betreuung der fossilen Fische und der niederen Tetrapoden – soweit derzeit zugänglich – beauftragt. Seit 1968 ist Oberstudienrat FRITZ GEIGER ehrenamtlich in der Mineraliensammlung tätig. Herr GEIGER hat innerhalb von zwei Jahren den größten Teil der mineralogischen Sammlung nach dem System von STRUNZ neu geordnet und eine große Zahl von Mineralien trotz völlig unzureichender analytischer Einrichtung neu bestimmt. Die Mühe und Zeit und vor allem die speziellen Kenntnisse, die Herr GEIGER in uneigennütziger Weise zum Nutzen des Museums eingesetzt hat, verdienen besondere Anerkennung. Lange ersehnte Unterstützung erhielt die Invertebratensammlung am 1. 11. 1969 durch die Einstellung von Konservator Dr. MAX URLICHS (vormals Assistent an der Techn. Univ. Berlin), der sehr zur Beschleunigung der Ordnungsarbeiten in der Sammlung beigetragen hat. Am 31. 12. 1969 ist Oberpräparator KARL ZÖRNER aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand getreten. Die dadurch freiwerdende Stelle gab die Möglichkeit, Herrn PETER RIEDERLE – seit 1. 9. 1970 am Museum angestellt – als Präparator zu gewinnen. Herr ERHARD SCHMID wurde am 1. 9. 1968 beamtet und gleichzeitig zum Oberpräparator befördert. Am 2. 6. 1969 wurde Dr. MANFRED WARTH ins Beamtenverhältnis übernommen und unter gleichem Datum zum Konservator ernannt.

Das Photolabor der Geologischen Abteilung wurde unter Herrn PETER H. STOLPP, der während seiner Zugehörigkeit zum Museum die Meisterprüfung in Photographie ablegte, eingerichtet und ausgebaut; er schied leider am 30. 9. 1969 aus, um den Beruf eines Gewerbelehrers zu ergreifen.

Als Nachfolger von Herrn STOLPP war Photographenmeister WERNER DESSECKER vom 1. 4. 1970–30. 9. 1970 in der Abteilung tätig, und ab 1. 11. 1970 ist Photographenmeister HANS LUMPE bei uns angestellt.

Der wissenschaftliche Stab hat sich neben spezifisch musealer Tätigkeit wie Ordnung der Sammlung, Auskunftserteilung, Ausleihe von Sammlungsobjekten, Planung von Ausstellungen und Vorbereitung eines Typen- und Originale-Katalogs wissenschaftlicher Forschungsarbeit gewidmet. Dr. ADAM, der sich im Januar 1968 habilitierte, hält Vorlesungen und Praktika an der Universität Stuttgart. Öffentliche Bildungsarbeit wurde vor allem durch Vorträge und Lehrfahrten an den Volkshochschulen Ludwigsburg (Dr. ADAM) und Böblingen-Sindelfingen (Dr. WARTH) geleistet. Der bisher von Dr. STAESCHE geleitete „Steigenklub“ wird seit 1970 vom Direktor, Prof. Dr. BERNHARD ZIEGLER persönlich geführt. An der Organisation der Präparatoren-tagung (Ludwigsburg 6. 10.–8. 10. 1968) und der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins (Ludwigsburg 8. 4.–12. 4. 1969) war die Abteilung wesentlich beteiligt.

Im Laufe des Jahres 1970 wurde aus Museumsbeständen eine Übungssammlung aus fossilen Invertebraten zusammengestellt und dem Geologischen Institut der Universität Stuttgart zur Benutzung überlassen.

Eines der wertvollsten Objekte der paläontologischen Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart, der berühmte Schädel des *Homo steinheimensis*, der zur Zeit noch zur wissenschaftlichen Untersuchung in Händen von Prof. Dr. WILHELM GIESELER, Tübingen, ist, mußte auf Grund erster Anzeichen von Verfall neu präpariert und konserviert werden.

Diese verantwortungsvolle und zeitraubende Aufgabe wurde Oberpräparator ERHARD SCHMID übertragen. Auch die berühmten hiesigen Primaten-Belege aus dem Fayum sowie die *Macaca*-Reste aus dem Heppenloch mußten anschließend an längere Ausleihen präparatorisch überholt werden. Bei den von Präparatorin URSULA WALTER ausgeführten Arbeiten stellte sich heraus, daß einige dieser Funde bislang falsch zusammengefügt waren und nunmehr erneut bekanntgegeben werden sollen.

Übere längere Zeit haben in der Abteilung wissenschaftlich gearbeitet Dr. VLASTA VODIČKOVÁ, Univ. Prag, an einer Revision der Flora der Sauerwasserkalke des Stuttgarter Raumes (1969), Dr. EBERHARD WAGNER, Univ. Tübingen, an Bestimmungen von Säugetierresten aus der Rusenschloßhöhle bei Blaubeuren (1969), und 1970 beschäftigte sich Pfarrer HANS MEURET, Langensteinbach, mit Studien an Wildrinderschädeln aus dem Quartär des Oberrheintals.

Während der Berichtszeit konnte der erste Saal der in der Arsenalkaserne geplanten Schausammlung fertiggestellt und Ostern 1969 anlässlich der Tagung des Oberrheinischen geologischen Vereins zugänglich gemacht werden. Leider mußte die besonders der Erforschung des eiszeitlichen Menschen in Südwestdeutschland vorbehaltene Ausstellung bereits nach wenigen Tagen wegen baulicher Mängel geschlossen werden. Hiervon wurden auch die von Präparator HARM-UWE FLÜGGE geschaffenen Neuaufstellungen von Skeleten – Höhlenbär aus der Bärenhöhle des Hohlsteins und Rentier aus dem Jägerlager an der Schussenquelle – betroffen.

Im Januar 1970 wurden im Schloß Rosenstein, Stuttgart, in acht Tischvitrinen und vier großen Schrankvitrinen Fossilien aus dem Mesozoikum Baden-Württembergs ausgestellt und damit im Rahmen des derzeit verfügbaren Raumes dem Mangel einer dauernden paläontologischen Ausstellung notdürftig abgeholfen.

Themen kurzfristiger Sonderausstellungen im Schloß Rosenstein waren: „Edelsteine“ (Nov. 1969 – Januar 1970), „Meteorite“, „Mineralien und Erze des Schwarzwalds“, „Riffauna des Oberen Juras in Westfrankreich“, „Pseudofossilien“, „Mineralien und Gesteine im Dienste des Menschen“ (alle 1970).

Am 31. 5. 1968 wurde in Steinheim an der Murr ein kleines Museum eröffnet, das den Namen „Urmensch-Museum“ erhielt und dem Besucher Beziehungen zu den einst bedeutenden Fossilfunden im Raum Steinheim, darunter der berühmte Fund des *Homo steinheimensis* BERCKHEMER, vermittelt. Das „Urmensch-Museum“ verdankt seine Entstehung nicht nur der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Steinheim, sondern nicht zuletzt der planenden Arbeit von Dr. ADAM und Prof. Dr. ALBERT WALZER, die das Museum unter Verwendung von Leihgaben aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart vorbildlich gestaltet haben.

Zu Ehren des berühmten Zoologen und Pälaontologen GEORG CUVIER, dessen Geburtstag sich 1969 zum zweihundertsten Male jährte, veranstaltete die Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart und der Werbeabteilung der Girokasse Stuttgart im Hauptgebäude der Girokasse eine Ausstellung, die vom 13. 11.–12. 12. 1969 zu sehen war und in einer kleinen Broschüre festgehalten wurde.

Wegen Gebäudeschäden war es nötig, im Januar 1970 im Ludwigsburger Arsenalbau die Magazinräume 204–206 und den Ausstellungssaal im Erdgeschoß zu räumen. Das bedeutete, daß etwa 60 mit Jurafossilien gefüllte Schränke und ca. 15 große Schrankvitrinen in bereits anderweitig belegten Räumen oder im Flur verstaut werden mußten. Die Raumknappheit wurde im September 1970 noch vergrößert, nachdem auf Drängen der Bundespost ein Teil unserer gemieteten Unterstellräume geleert werden mußte. Ersatz dafür dürfte erst 1972 geschaffen werden können.

2. Gäste 1967–1970

Zum Zwecke wissenschaftlicher Studien wurde unsere Sammlung von zahlreichen auswärtigen Besuchern benützt; sie alle zu nennen, würde zu umfangreich. Es wird daher verzichtet, die Besucher aus Baden-Württemberg zu erwähnen.

1967:

Dr. DIETRICH MARSAL, Gewerkschaft Elwerath, Hannover

1968:

Dr. JESUS ALTUNA, Univ. San Sebastian, Spanien – Prof. JACQUES BARRÉ, Museum d'Histoire Naturelle de Paris – Dr. SANKAR CHATTERJEE, Calcutta – Prof. JOSEPH T. GREGORY, Berkeley, USA – Prof. WALTER HUANG, Waco, Texas, USA – Dr. JIŘI KOUŘIMSKÝ, Direktor des Tschechischen Nationalmuseums für Naturkunde in Prag, Tschechoslowakei – Dr. HANS KRUMM, Senckenberg Museum, Frankfurt a. M. – Prof. SHIRO MAEDA, Chiba Univ., Japan – Prof. ALICK D. WALKER, Univ. Newcastle upon Tyne, England – Dr. DIETRICH MARSAL, Gewerkschaft Elwerath, Hannover.

1969:

Dr. ORHAN BAYSAL, Univ. Ankara, Türkei – Dr. PETER M. GALTON, Yale Univ., New Haven, Conn., USA – Dr. DIETRICH MARSAL, Gewerkschaft Elwerath, Hannover – Dr. OMAR EL NOSCHOKATY, Univ. Hamburg – Dr. HANS-PETER SCHULTZE, Univ. Göttingen – Dr. VLÁSTA VODIČKOVÁ, Univ. Prag, Tschechoslowakei.

1970:

Prof. K. W. BARTHEL, Techn. Univ. Berlin – Prof. H. BYTINSKI-SALZ, Univ. Tel Aviv, Israel – Dr. ERIC DELSON, American Museum of Natur. History, New York, USA. – Diplom-Geologe JEAN FISCHER, Univ. Dijon, Frankreich – Dr. COLETTE GRAZINI, Univ. Paris, Frankreich – Dr. CLAUDE GUÉRIN, Univ. Lyon, Frankreich – Prof. J.-G. HELMCKE, Techn. Univ. Berlin – Prof. A. VON HILLEBRANDT, Techn. Univ. Berlin – Dr. DIETRICH MARSAL, Gewerk-

schaft Elwerath, Hannover – Prof. U. LEHMANN, Univ. Hamburg – Prof. JOHN S. McINTOSH, Yale Univ., New Haven, USA – Prof. JOHN H. OSTROM, Yale Univ., New Haven, USA – Dr. ROBERTA PATON, Newcastle upon Tyne, England – Prof. S. RIETSCHEL, Senckenberg Museum, Frankfurt a. M. – Prof. RUDOLF SIEBER, Geol. Bundesanstalt Wien, Österreich – Dr. ZDENĚK VAŠIČEK, Bergakademie Ostrava, Tschechoslowakei – Dr. GÜNTHER VIOHL, Philos.-theol. Hochschule Eichstätt.

3. Zugänge 1967–1970

Durch Kauf, Schenkungen und Aufsammlungen der Mitarbeiter selbst haben unsere Sammlungsbestände ansehnlichen Zuwachs erfahren.

1967:

Ammoniten (Macrocephalen) aus dem Ob. Braunjura von Peffingen, Kreis Balingen, durch Kauf von Frau KAPHAN – Mineralien, darunter zahlreiche aus dem Schwarzwald durch Kauf von Frau HINKELMANN, Weingarten – Proben der wissenschaftlichen Bohrung Ziegelberg 1 bei Bad Wurzach (meist rißeiszeitliches Material) von Prof. R. GERMAN, Univ. Tübingen (Geschenk).

1968:

Mineralien sowie Fossilien aus dem Schwäbischen und Schweizer Jura aus dem Nachlaß von Oberlehrer W. SCHMIDT, Stuttgart-Degerloch durch Kauf von Pfarrer R. MÜLLER, Stuttgart.

1969:

Brachiopoden und andere Fossilien hauptsächlich aus dem Paläozoikum durch Kauf von Herrn HANS KNORR, Stuttgart – Frau CILLI MERKEL, Stuttgart, schenkte dem Museum ein Bruchstück eines fossilen Schachtelhalms mit einem Durchmesser von ca. 20 cm aus dem Oberkarbon des Saarlandes – Von Oberstudiendirektorin Frau Dr. ISOLDE SAPPER, Ludwigsburg, erhielt die Abteilungsbibliothek mehrere fehlende Jahrgänge der Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. und der Veröffentl. Landesstelle für Naturschutz geschenkt.

1970:

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Dr. RICHARD BRÖSAMLEN erhielt das Museum eine kleine Fossiliensammlung und geologische Karten – Die Stadt Urach schenkte in großzügiger Weise die Fossilien- und Mineraliensammlung des ehemaligen „Vereins für Natur- und Altertumskunde Urach“ – Die Witwe des verstorbenen Obermedizinalrats a. D. Dr. P. MORSTATT, Winnenden, überließ der Abteilungsbibliothek einige wertvolle Bücher und Geologische Karten – Zwei große Rhätsandsteinplatten mit einer reichen Muschelfauna dedizierte Herr G. SEIFERT, Großbettlingen, Kreis Nürtingen. Eine dieser Platten ist nach gründlicher Präparation zu einem der attraktivsten Schaustücke in der paläontologischen Ausstellung im Schloß Rosenstein, Stuttgart, geworden.

Weitere Zugänge im Berichtszeitraum:

Durch Aufsammlungen im Schwarzwald haben OStR. GEIGER und Oberpräparator E. SCHMID die mineralogische Heimatsammlung bereichert. Au-

Berdem konnte Herr GEIGER in den Jahren 1968–1970 eine große Zahl auserlesener Mineralstufen preisgünstig für das Museum einkaufen. Dank eines Hinweises und der freundlichen Erlaubnis von Königl. Hoheit H. F. von WÜRTEMBERG wurde aus dem Stubensandstein (Mittl. Trias) im Hofkammerforst auf Markung Stetten, Kreis Waiblingen, ein ca. 3,5 cm langes Stammstück einer fossilen Conifere geborgen. Das prächtige Stück soll demnächst ebenfalls im Schloß Rosenstein, Stuttgart, aufgestellt werden. – Dr. MAX URLICHS unternahm 1970 eine Reise nach St. Cassian (Südtirol), wovon er mit reicher Fundbeute aus der Mittl. Trias zurückkehrte. – Kleinere Sammelfahrten wurden von Präparator H.-U. FLÜGGE, Dr. URLICHS und Prof. B. ZIEGLER in den Weißen Jura der südwestlichen Schwäbischen Alb durchgeführt. – In Zusammenarbeit mit Dr. ADAM hat Oberpräparator E. SCHMID Kies- und Sandgruben im Oberrheintal nördlich von Kehl regelmäßig überwacht; er hat den jeweiligen Abbauzustand festgehalten und eine Vielzahl bedeutsamer Funde an quartären Säugetieren für die Sammlung geborgen. Im selben Raum war auch Pfarrer HANNS MEURET tätig; auch er hat im Berichtszeitraum unsere Sammlung durch wichtige Funde wesentlich vermehrt.

4. Veröffentlichungen

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter hat sich in folgenden Veröffentlichungen niedergeschlagen:

- ADAM, KARL DIETRICH (1967): Die mittelpleistozäne Säugetier-Fauna aus dem Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). Habil. Schr. Techn. Hochschule Stuttgart. 160 S., 28 Abb., 38 Tab., 28 Taf. Stuttgart. — Ders. (1968): Eiszeitliche Säugetier-Funde aus der Charlottenhöhle bei Hürben. Abh. Karst- u. Höhlenkde. (A) 4, S. 51–54, 1 Abb., 1 Taf. München. — Ders. (1968): Urmensch-Museum Steinheim an der Murr. Mitt. bl. Württ. Museumsverb. e. V. Jg. 1968, S. 17–19, 1 Abb. Stuttgart. — Ders. (1969): Zur Großgliederung der Altsteinzeit Europas. Stuttgarter Beitr. Naturkde. Nr. 207, S. 1–16, 4 Abb., 5 Tab. Stuttgart. — Ders. (1969): Georges Cuvier und das Stuttgarter Naturalienkabinett. In: Cuvier und Württemberg, zum 200. Geburtstag des Naturforschers Georg Cuvier 1769–1832. Bearbeitet von R. UHLAND & K. D. ADAM. 19 S., 5 Abb. Stuttgart (Schw. Druckerei GmbH). — Ders. (1969): Urmensch-Museum Steinheim an der Murr. Jh. Ges. Naturkde. Württ. 124, S. 54–57, 3 Abb. Stuttgart. — Ders. (1970): Die Prinzipien der Individual-Statistik. Bull. geol. Inst. Univ. Uppsala N. S. 2, S. 1–14. Uppsala. — Ders. (1970): Dreihundert Jahre Landessammlungen und Bodendenkmalpflege in Württemberg. Jh. Ges. Naturkde. Württ. 125, S. 46–48, 2 Abb. Stuttgart.
- Bloos, Gert (1967): Über Jura und Tertiär im Gebiet von Ehingen/Donau (Baden-Württemberg). J. ber. u. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. 49, S. 75–115, 8 Abb., 2 Tab. Stuttgart. — Ders. (1968): Die rißeiszeitlichen Donauschotter und die Frage des Schmiechdurchbruchs bei Ehingen an der Donau. J. ber. u. Mitt. oberrhein. geol. Verein N. F. 50, S. 149–167, 5 Abb. Stuttgart. — Ders. (1969): Über einige Aufschlüsse im Lias alpha Mittelwürtembergs. J. ber. u. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. 51, S. 169–173, 1 Abb. Stuttgart.

- STAESCHE, KARL (mit W. SCHOTT) (1967): Zur Stratigraphie der grobklastischen Fazies im Oxfordium des Wiehengebirges. Geol. Rundsch. 56, S. 766—784, 3 Abb., 2 Taf. Stuttgart. — Ders. (1967): OTTO BRÖSAMLEN 1885—1966 (Nachruf). J. ber. u. Mitt. oberhein. geol. Ver. N. F. 49, S. 13, Stuttgart. — Ders. (1967): KARL HEINZELMANN 1911—1966 (Nachruf). Ebenda, N. F. 49, S. 15, Stuttgart. — Ders. (1967): KARL RAU 1870—1966 (Nachruf). Ebenda, N. F. 49, S. 15, Stuttgart. — Ders. (1967): Bericht für 1966 der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. 122, S. 29—30, Stuttgart. (Fortgesetzte Berichte ebenda 123 bis 125.) — Ders. (mit O. H. SCHINDEWOLF) (1968): Die Arbeiten in den Sammlungen im Bereich der Paläozoologie. In: H. UDLUFT: Die Preußische Geologische Landesanstalt 1873—1939. Beih. geol. Jb. 78, S. 52—56, Hannover.
- WARTH, MANFRED (1967): Die nichtmarinen Muscheln des Westfal A unter besonderer Berücksichtigung des Ruhrkarbons und einige grundlegende Erkenntnisse zur Taxonomie. Forschungsber. Land Nordrhein-Westfalen Nr. 1846, S. 1—125, 173 Abb., 12 Tab. Köln u. Opladen. — Ders. (1969): Selektive Anfärbung von Gesteinsoberflächen. Der Präparator 15. Jg., S. 11—17, Bochum. — Ders. (1969): Die Mineralsammlung des Tübinger Professors Gottlieb C. CHR. STORR (1749—1821). Stuttg. Beitr. Naturkde. Nr. 204, S. 1—7, 6 Abb. Stuttgart. — Ders. (1969): Asymmetrische Reaktionsformen von Rhynchonelliden (Brachiopoda) aus dem Oberen Jura Württembergs. Stuttg. Beitr. Naturkde. Nr. 212, S. 1—4, 6 Abb. Stuttgart. — Ders. (1969): Conchostraken (Crustacea, Phyllopora) aus dem Keuper (Ob. Trias) Zentral-Württembergs. Jh. Ges. Naturkde. Württ. 124, S. 123—145, 8 Abb., 3 Taf., Stuttgart.
- Anzuführen sind auch die Publikationen auswärtiger Wissenschaftler, die für ihre Studien Material aus unserer paläontologischen, geologischen oder mineralogischen Sammlung verwendet haben:
- BAYER, ULF (1968): Docidoceras cf. liebi MAUBEUGE (Cephalopoda, Ammonoidea) aus dem Unteren Bajocium des Wutachgebietes (Südbaden). Stuttgarter Beitr. Naturkde. Nr. 183, Stuttgart. — Ders. (1969): Die Gattung Hyperlioceras BUCKMAN (Ammonoidea, Graphoceratidae) aus dem Unter-Bajocium (discites-Schichten), insbesondere vom Wutachtal (Südbaden). J.ber. u. Mitt. oberhein. geol. Ver. N. F. 51, S. 31—70, 12 Abb., 4 Taf. Stuttgart. — Ders. (1970): Anomalien bei Ammoniten des Aaleniums und Bajociums und ihre Beziehung zur Lebensweise. N. Jb. Geol. Paläont. Abh. 135, S. 19—41, 2 Abb., Taf. 5—8, Stuttgart.
- FAHLBUSCH, VOLKER (1964): Die Cricetiden (Mamm.) der Oberen Süßwasser-Molasse Bayerns. Bayr. Akad. Wissensch. math.-naturwiss. Kl. Abh. N. F. 118, S. 1—136, 67 Abb., 7 Taf., München.
- FÖRSTER, REINHARD (1967): Die reptanten Dekapoden der Trias. N. Jb. Geol. Paläont. Abh. 128, S. 136—194, 16 Abb., Taf. 9—12, Stuttgart. — Ders. (1967): Zur Kenntnis natanter Jura-Dekapoden. Mitt. Bayr. Staatssammlg. Paläont. hist. Geol. 7, S. 157—174, 5 Abb., 1 Taf. München.
- FRANZEN, J. L. (1968): Revision der Gattung Palaeotherium CUVIER 1804 (Palaeotheridae, Perissodactyla, Mammalia). Diss. Univ. Freiburg i. Br. 181 S., 20 Abb., 35 Taf. Freiburg.
- GERMAN, R., P. FILZER, R. DEHM, H. FREUDE, W. JUNG, W. WITT (1968): Ergebnisse der wissenschaftlichen Kernbohrung Wurzacher Becken 1 (DFG). Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. 123, S. 33—68, 6 Abb. Stuttgart.
- HAHN, WOLFGANG (1968): Die Opelellidae BONARELLI und Haploceratidae ZITTEL (Ammonoidea) des Bathoniiums (Brauner Jura epsilon) im südwestdeutschen Jura. Jh. geol. Landesamt Baden-Württ. 10, S. 7—72, 10 Abb., Taf. 1—5, Frei-

- burg i. Br. — Ders. (1969): Die Perisphinctidae STEINMANN (Ammonoidea) des Bathoniums (Brauner Jura epsilon) im südwestdeutschen Jura. Jh. geol. Landesamt Baden-Württ. 11, S. 29—86, 11 Abb., Taf. 1—9, Freiburg i. Br.
- HEILIGMANN, WERNER, JANUS, HORST, und LÄNGE, HELMUT (1968): Das Tier. Biologie für Gymnasien. 351 S. zahlr. Abb. Stuttgart (bei Ernst Klett).
- HÜNERMANN, KARL ALBAN (1968): Die Suidae (Mammalia, Artiodactyla) aus den Dinotheriensanden (Unterpliozän = Pont) Rheinhessens (Südwestdeutschland). Schweiz. Paläont. Abh. 86, S. 1—96, 68 Abb., 1 Taf. Basel.
- JANICKE, VOLKMAR (1966): Die Gastropoden und Scaphopoden der Neuburger Bankkalke (Mittel-Tithon). Paläontogr. A 126, S. 35—69, Taf. 11—13. Stuttgart.
- KLUTH, C. (1967): Über ein Vorkommen von Emplektit zu Bieber in Hessen. Aufschluß, 18, S. 9—12. Göttingen.
- LANGE, SEGFRIED P. (1968): Zur Morphologie und Taxonomie der Fischgattung Urocles aus Jura und Kreide Europas. Paleontogr. A 131, S. 1—78, 13 Abb., Taf. 1—5. Stuttgart.
- LEHMANN, ULRICH (1970): Lias-Anaptychen als Kieferelemente (Ammoniten). Paläont. Z. 44, S. 25—31, 3 Abb., 2 Taf. Stuttgart.
- LINCK, OTTO (1968): Die marine Muschelfauna des Schilfsandsteins von Eberstadt, Württemberg (Trias, Karn, Mittl. Keuper 2) und deren Bedeutung. Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 123, S. 69—133, 1 Abb., 4 Taf. Stuttgart. (Die Originale zu dieser Arbeit wurden von Dr. LINCK dem Staatl. Museum für Naturkde. Stuttgart zugesprochen, werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt übergeben).
- MAYER, GASTON (1966): Trockenrisse in Rippeltälern (Manchuriophycus (ENDO) aus dem Oberen Muschelkalk von Schwäbisch Hall. Aufschluß 17, S. 162—163, 1 Abb. Göttingen.
- MILLER, ALBERT (1968): Die Subfamilie Euaspidoceratinae SPATH (Ammonoidea). Morphologie, Taxonomie, Stratigraphie, Phylogenie. Diss. Univ. Tübingen, 169 S., 13 Abb., 10 Taf., Tübingen (bei ELLY HUTN).
- ORTLAM, DIETER (1970): Eocyclotosaurus woschmidti n. g. n. sp. Ein neuer Capitosaureide aus dem Oberen Buntsandstein des nördlichen Schwarzwaldes. N. Jb. Geol. Paläont. Mh. Jg. 1970, S. 568—580, 5 Abb. Stuttgart.
- STÜRMER, WILHELM (1969): Pyrit-Erhaltung von Weichteilen bei devonischen Cephalopoden. Paläont. Z. 43, S. 10—12, 2 Taf. Stuttgart.
- WELLNHOFER, PETER (1970): Die Pterodactyla (Pterosauria) der Oberjura-Plattenkalke Süddeutschlands. Bayr. Akad. Wissensch. math.-naturwiss. Kl. Abh. N. F. 141, S. 1—133, 28 Abb., 14 Taf. München.
- ZEISS, ARNOLD (1969): Weichteile ectocochleater paläozoischer Cephalopoden in Röntgenaufnahmen und ihre paläontologische Bedeutung. Paläont. Z. 43, S. 13—27, 6 Abb., Taf. 1—3. Stuttgart.

M. WARTH